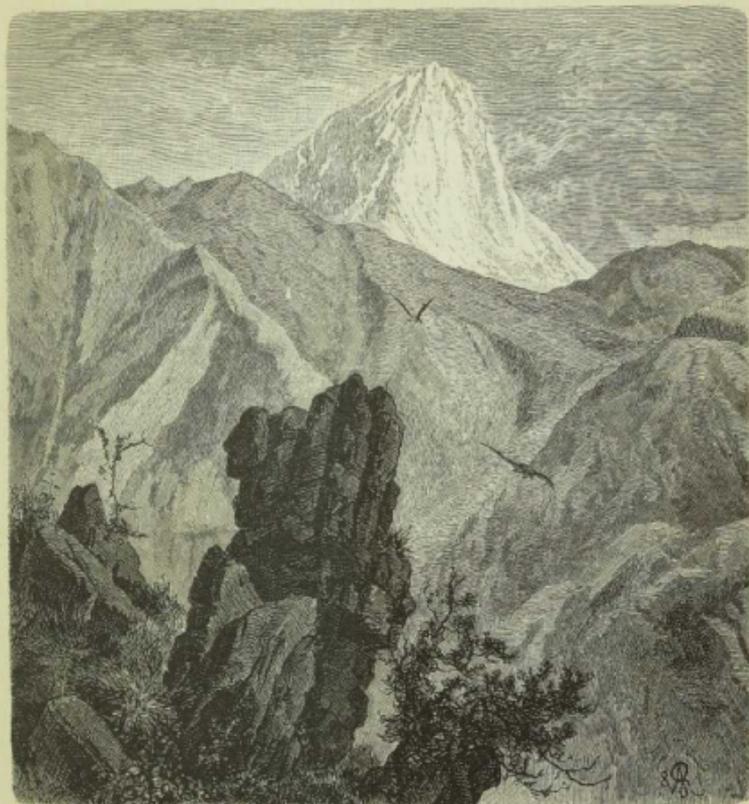


ihrer Nähe herrschenden Räuberunwesens übel berüchtigt gewesen. Über den östlichen der beiden Züge erhebt sich in stolzer Erhabenheit der Gran Sasso d'Italia, der, wenn man von den Alpen und dem Atna auf Sizilien absieht, auch die höchste Erhebung des Königreichs Italien darstellt.



Der Gran Sasso.

Seine Besteigung ist eine in vielfacher Beziehung sehr interessante, indem die Wanderung zu seinem Gipfel anfangs durch eine höchst fruchtbare Landschaft und, weiter hinauf, lange Zeit durch ansehnlichen Baumwuchs führt, um endlich aus den Regionen ewigen Schnees herab eine überaus lohnende Aussicht über das Zauberland Italien zu gewähren.

Von dem kleinen Orte Avezzano, der im Südwesten des Berges liegt, erreicht man die Passhöhe zwischen dem Monte Velino und Monte Sirente ohne große Schwierigkeit und genießt nun einer prächtigen Fernsicht, denn gegen Südwest erblickt man das ehemalige Seebecken des Fuciner Sees mit